

Julius II. - Giuliano della Rovere

1443 - 1513

Papst



Giuliano della Rovere, geboren am 05.12.1443 in Albissola bei Savona in Piemont, war der Sohn der Eheleute Raffaello della Rovere und Theodora Manerola. Er war ein Neffe von Papst Sixtus IV. Wie sein Onkel trat Francesco della Rovere in den Franziskanerorden ein und erhielt in Perugia bei den Franziskanern seine Ausbildung.

Am 15. Dezember 1471 erhob ihn sein Onkel Papst Sixtus IV. zum Kardinal und gab ihm die Titular-Kirche San Pietro in Vincoli.

In der Folgezeit wurde Rovere Bischof vieler Diözesen und hatte dadurch ein beachtliches Einkommen, das er für den Bau vieler Paläste ausgab. Er führte ein Leben, das dem eines Bischofs nicht entsprach. Er war der Vater von drei Töchtern.

Am 01. November 1503 trat der fast sechzigjährige Giuliano della Rovere nach einem nur eintägigen Konklave als Papst Julius II. sein Amt an. Ziel seines Pontifikates war die Wiederherstellung der Unabhängigkeit des Papsttums durch die Sicherung des Kirchenstaates. Zum Schutz seiner Person und zur Bewachung seiner Residenz gründete er am 22.01.1506 eine neue päpstliche Leibwache, die Schweizergarde, eine Truppe von 150 Schweizern aus dem Kanton Uri.

Durch ihn, den großen Bauherrn und Förderer der Kunst, wurde Rom zum Zentrum der Hochrenaissance, wo die bedeutendsten Künstler wirkten. Er erteilte Bramante den Auftrag für den Umbau des Vatikanpalastes und den Plan für einen Neubau des Petersdoms (Grundsteinlegung 1506), Michelangelo erhielt einen für die Anfertigung der Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle und Raffael einen für die Arbeit an den Stanzen im Vatikan.

1511 schloss Julius II. mit Spanien die Heilige Liga, um die Franzosen aus Italien zu vertreiben. Daraufhin forderte Ludwig XII. im Mai 1511 die Einberufung eines Konzils nach Pisa, auf dem der Papst abgesetzt werden sollte. Unter den drohenden Zeichen eines neuen Schismas berief Julius II. 1512 das V. Laterankonzil ein, und verurteilte damit die Pisaner Versammlung zur Bedeutungslosigkeit.

Er starb am 21. 02. 1513 in Rom und wurde in San Pietro in Vincoli beigesetzt.

Autorin: Sr. Magdalena Wrzodek OSU

Literatur:

Josef Gelmi, Die Päpste in Kurzbiographien, Von Petrus bis Benedikt XVI., Topos Taschenbücher 552, 2005, S.99

http://www.bbkl.de/j/julius_ii_p.shtml

http://www.catholicity.com/encyclopedia/j/julius_ii,pope.html